

Bemerkungen zu den „*Carices exsiccatae*“

von A. Kneucker.

III. Lieferung 1897.

(Fortsetzung.)

Nr. 73. *Carex paniculata* L. \times *paradoxa* Willd. (**Figert**) in Deutsche bot. Monatschr. 1889. p. 86 *f. intermedia* **Figert** = *C. solstitialis* **Figert**. Deutsche bot. Monatschr. p. 86 (1889),

In tiefen Torfsümpfen im Kreise Lüben in Schlesien bei Kaltwasser und Krummlinde. Der Boden ist zumteil schwebend und nicht ohne Gefahr zu betreten: Alluvium. Begleitpflanzen: *Carex paniculata* L., *paradoxa* Willd., *vulgaris* Fr., *caespitosa* L., *flava* L., *Oederi* Ehrh., *paludosa* Good., *canescens* L., *echinata* Murr., *Scirpus silvaticus* L., *Thypha latifolia* L., *Phalaris arundinacea* L., *Phragmites communis* Trin. und *Sphagna*.

Ca. 133 m ü. d. M.; 51° 18' n. Br. u. 33° 45' östl. v. F.; 26. Juni 1895 und 29. Mai 1897. leg. **Figert**.

Am Standort bei Krummlinde hat **Figert** den Bastard am 20. Juni 1888 entdeckt und 1889 in „D. b. M.“ beschrieben. Das vorliegende Material stammt zumteil ebenfalls vom Originalstandort bei Krummlinde, zumteil wurde es bei Kaltwasser gesammelt. Da die vorliegenden Exemplare, besonders die von Krummlinde, ziemlich die Mitte zwischen den beiden Eltern halten, hat **Figert** dieselben hier als *forma intermedia* bezeichnet. Die Individuen von Krummlinde sind leicht durch die in der Entwicklung noch nicht so weit vorgeschrittene, etwas dunkler gefärbte Rispe von den robusteren Exemplaren von Kaltwasser, welche teilweise überreife Rispen besitzen, zu unterscheiden. (In Lief. III. der „Edit. Caricum Bad.“ habe ich diesen Bastard, auf der rechten Rheinebene gesammelt, ausgegeben.) A. K.

Nr. 74. *Carex teretiuscula* Good. in trans. linn. soc. II. p. 163 (1794) = *C. diandra* Schrk. Fl. Bav. p. 281 (1789). = *C. paniculata* L. β . *Whlbg.* in Act. Holm. p. 143 (1803) = *Vignea teretiuscula* Rchb. fl. exc. p. 60 (1830).

Auf Sumpfwiesen (Alluvium) zwischen den Dörfern Leopoldshafen und Linkenheim in Baden, auf der rechten Rheinebene, zumteil kleine Bestände bildend. Begleitpflanzen: *C. paniculata* L., *stricta* Good., *gracilis* Curt., *paludosa* Good., *riparia* Curt., *vesicaria* L. etc. (Standort und Begleitpflanzen genau dieselben wie bei Nr. 71 u. 72.)

Ca. 109 m ü. d. M.; 49° 5' n. Br. u. 26° 4' östl. v. F.; 26. Mai 1897.

leg. A. Kneucker.

Nr. 75. *Carex teretiuscula* Good. *f. major* Koch, in Synops. Fl. Germ. et Helv. p. 751 (1837) = *Ehrhartiana* Hoppe in Collect. Caricum 1829 (wohl nur nomen solum?).

In tiefen, schlammreichen Gräben in den Sumpfwiesen zwischen den Dörfern Leopoldshafen und Linkenheim in Baden, auf der rechten Rheinebene (Alluvium). Begleitpflanzen: *Carex vesicaria* L., *ampullacea* Good., *riparia* Curt., *gracilis* Curt., *Phragmites communis* Trin., *Iris Pseudacorus* L. etc. (Standort in der Nähe der unter Nr. 71, 72 u. 74 genannten Lokalitäten.)

Ca. 109 m ü. d. M.; 49° 5' n. Br. u. 26° 4' östl. v. F.; 3. Juni 1897.

leg. A. Kneucker.

Eine überaus üppige Form mit grösserer und dickerer Rispe, breiteren Blättern und dickeren Halmen. Pflanze bis zu 1 m hoch und darüber. Ist wohl nur eine Standortsform von untergeordneter Bedeutung. Da bei Aufsuchung der nötigen Daten über die Nomenklatur der vorliegenden Form Werke wie „Nyman, Consp. Fl. Europ.“ und „Richter, Pl. Eur.“ keinen Aufschluss geben, wandte ich mich an Herrn Gymnasialoberlehrer Dr. Vollmann in Regensburg, Bibliothekar der dort. kgl. bot. Gesellschaft, welcher die Güte hatte, in den einschläg. Werken der Gesellschaftsbibliothek nachzusehen und mir folgendes mitzuteilen:

„Die Bezeichnung *C. teretiuscula* Good. β . *major* erscheint mir zum ersten Male von Koch in seiner Synopsis Flor. Germ. et Helveticae, 1. Aufl. Frankf. 1837 aufgestellt zu sein, wo er also schreibt (p. 751):

β . *major*, duplo saepe altior, radice magis caespitosa, spica crassiore magisque composita: *Car. teretiuscula* α . *Hartm.* scand. fl. ed. 2. p. 248 (diese Ausgabe ist 1832 erschienen): Haec etiam in Germania occurrit ulteriusque inquirenda est.

Hoppe rezensierte die 1. Aufl. der Koch'schen Synopsis in: „Flora“ 1837, Litteraturberichte p. 157—181 und sagt hier auf Seite 178, nachdem er sich über andere Carices geäußert hat: „Die var. *major* *C. teretiusculae* kommt allerdings auch bei Salzburg am Rande von Wassergräben und Weihern häufig vor und ist *Car. Ehrhartiana* Hopp. in Collect. Caricum.“

Die Collectio Caricum wurde im Jahre 1829 unter dem Titel „Collectio Caricum Germaniae indigenarum, quas in locis earum natalibus collegit. Ratisbonae 1829“ von Hoppe herausgegeben (cfr. Hoppe's Selbstbiographie. Nach seinem Tode ergänzt und herausgegeben von Dr. A. E. Fürnrohr p. 225).

Ob dieser „Collectio Caricum“ Diagnosen beigegeben waren, glaube ich in negativem Sinne entscheiden zu müssen. In unserem deutschen Herbar liegt ein von Hoppe gepresstes Exemplar der *C. Ehrhartiana*, bei Salzburg gesammelt. Der Zettel, von Hoppe geschrieben, enthält nur Namen und Standort.“ A. K.

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Nicotra, Leopoldo. Le Fumariacee italiane. Saggio d'una continuazione della flora italiana di Parlatore. Firenze stabilimento tipografico Fiorentino 1897. p. 78. 3.50 Lire

Der Umstand, dass der Verfasser sich lange speziell mit der Familie der Fumariaceen beschäftigt hat und diese den von Caruel bearbeiteten Cruciferen sehr nahe steht, ist Veranlassung geworden zu diesem Teil der Fortsetzung von Parlatore's klassischen italienischen Flora. Erst nach wiederholten eingehenden Studien in der Natur und nach Benutzung aller ihm zugänglichen Herbarien, auch der grossen Sammlungen in Florenz und aller bemerkenswerten einschlägigen Schriften hat sich der Autor zur Veröffentlichung seiner Arbeit entschlossen. Bei der Besprechung des Formenwandels hat der Verfasser sich der grössten Klarheit und knapper Redeform beflissen, um ein scharf umschriebenes Bild von dem Charakter der betreffenden Fumariaceengruppe zu geben. Er hat die langen Beschreibungen vermieden und sich auf die wichtigeren Besonderheiten der Spezies und ihrer Varietäten beschränkt, andererseits das häufigere Vorkommen gemeiner Arten an gewissen Orten hervorgehoben und der geographischen Verbreitung grössere Aufmerksamkeit geschenkt. Er führt an, dass die Fumariaceen, von denen vier Gattungen existieren (*Hypecoum*, *Corydalis*, *Fumaria* und *Platycapnos*), extra-tropical sind und die gemässigten Zonen der nördlichen Hemisphäre bewohnen. *Hypecoum* und *Platycapnos* kommen im westlichen Teile der Mittelmeerländer vor und auch im nördlichen Afrika. Einige sehr charakteristische Formen gehören der Flora von Asien und Nordamerika an, auch dem Cap der guten Hoffnung. Die Gattung *Corydalis* ist mehr in der nördlichen gemässigten Zone verbreitet (fehlt merkwürdigerweise ganz auf Sardinien), *Fumaria* überwiegt in Italien. Bei der Beschreibung der Arten, die lateinisch ist, giebt Nicotra neben den Synonymen den Nachweis der Abbildungen, die italienischen Namen, den Standort, das Vorkommen, die Blütezeit, die geographische Verbreitung und besondere Beobachtungen getrennt. Möge Signor Nicotra die verdiente, ihn zu neuen Arbeiten anspornende Anerkennung zuteil werden.

H. T.

Verhandlungen der k. k. zoologisch-bot. Gesellschaft in Wien 1897. Heft 9. Flatt, Carolus de, Mygind, Observationes Critico-Botanicae, seu Epistolae ad Linnaeum scriptae. II. — Abel, Othenio, Zwei für Niederösterreich neue hybride Orchideen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [4_1898](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Bemerkungen zu den "Carices exsiccatae" 9-10](#)